

N i e d e r s c h r i f t
über eine Sitzung
der Gemeindevertretung Langballig
am Dienstag, d. 07. Juni 2005 um 20.00 Uhr
im großen Sitzungsraum der Amtsverwaltung Langballig

Tagesordnung:

1. Berichte der Ausschussvorsitzenden, der Delegierten und des Bürgermeisters
2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzung vom 14.04.2004
3. Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2004
4. Gründung einer Gesellschaft zum Betrieb eines Seniorenpflegeheimes in Langballig;
hier: Beschluss über den Gesellschaftsvertrag
5. Bau-, Wege- und Umweltangelegenheiten
6. Benennung eines Wahlvorstandes für die Bundestagswahl im September 2005
7. Verschiedenes
8. Einwohnerfragestunde
9. Bau-, Grundstücks- und Vertragsangelegenheiten
(unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Anwesende

seitens der Gemeindevertretung:

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen
Gemeindevertreter Nikolaus Asmussen
Gemeindevertreter Nils Pfeiffer
Gemeindevertreterin Bärbel Gründer
Gemeindevertreter Christian Schümann
Gemeindevertreter Wilhelm Ziergöbel
Gemeindevertreter Sven Hansen
Gemeindevertreterin Eike Brunkert
Gemeindevertreter Michael Mangelsen
Gemeindevertreterin Birgit Bialluch
Gemeindevertreterin Marlies Seemann
Gemeindevertreter Udo Tönnesen

entschuldigt fehlt:

Gemeindevertreterin Sylvia Bunn

als Gäste:

Karl-Heinz Philipp, Vorsitzender des Seniorenbeirates
Pastor i.R. Reinhard Miether

seitens der Amtsverwaltung:

Ute Laffrenzen, Protokollführerin

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 27.05.2005 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Die Verhandlungen finden - bis auf Tagesordnungspunkt 9 - in öffentlicher Sitzung statt.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende 22.10 Uhr

Um 20.00 Uhr eröffnet Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen die Sitzung und begrüßt die Gemeindevertreterinnen und -vertreter, Herrn Philipp vom Seniorenbeirat, 2 erschienene Zuhörer sowie Frau Laffrenzen von der Amtsverwaltung. Sodann stellt er die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Berichte der Ausschussvorsitzenden, der Delegierten und des Bürgermeisters

1.1 Bericht des Vorsitzenden des Bauausschusses:

Ausschussvorsitzender Nikolaus Asmussen berichtet von einem Ortstermin auf dem Spielplatz in Langballigau und von den Pflegearbeiten an den Banketten.

1.2 Bericht der stellvertr. Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Fremdenverkehr und Dorfentwicklung:

Stellvertr. Ausschussvorsitzende Birgit Bialluch berichtet aus der Umweltausschusssitzung vom 24.05.2005:

- Negativer Bericht über die Badewasserqualität in der Zeitschrift "ADAC motorwelt" und im ZDF
- Das Fahrgastschiff "Rümhaard" hat Probleme mit der Berufsgenossenschaft
- Seegrasverarbeitung durch die Firma Pro Lehm
- Ereignisse am Himmelfahrtstag in Langballigau
- Antrag Bürgerliste: Runder Tisch/Tourismus in Langballig als Agenda 21 Projekt
- Bericht des Vorsitzenden des Tourismusvereins Peter Asmussen
- geplantes Naturschutzgebiet "Bockholmwik / Höftland"
- Hundeproblem
- Zwei Gülle-Unfälle im Jahr 2004 in der Schulau

1.3 Bericht der Vorsitzenden des Kultur- und Sozialausschusses:

Ausschussvorsitzende Bärbel Gründer stellt das Programm für das diesjährige Dorffest am 2. und 3. Juli vor. Die letzten Einzelheiten werden in der Sitzung am 16.06. besprochen. Eine Jugendfahrt zu den Karl-May-Festspielen nach Bad Segeberg ist für den 28. Juli geplant.

Desweiteren spricht sie die hohen Kosten für das Disco-Taxi an. Zukünftig sollen die Taxifahrer mittels Personalausweis überprüfen, ob die Mitfahrer Langballiger Jugendliche sind.

1.4 Bericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses:

Finanzausschussvorsitzender Michael Mangelsen teilt mit, dass die Prüfung der Jahresrechnung stattgefunden hat. Weiter berichtet er, dass sich der Ausschuss mit einer evtl. Erhöhung der Hundesteuer und der Einführung von Hundemarken beschäftigt.

1.5 Gemeindevertreter Wilhelm Ziergöbel erwähnt, dass die Jagdhornbläser bei den Landesmeisterschaften mehrere Titel erworben haben.

1.6 Bericht des Bürgermeisters:

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen berichtet von folgenden Angelegenheiten:

- Probleme mit dem Fahrgastschiff, es ist nicht mehr als Hochseeschiff registriert. Die Reederei will dies aus Kostengründen nicht wiederbeleben.
- Die Skaterbahn ist über den Internet-Verkauf eBay an einen Jugendverein in Flensburg verkauft worden.
- Ein Mietvertrag ist für die Toiletten bei der "Silbermöwe" in Langballigau abgeschlossen worden.
- Das Seegrass ist abgefahren worden.
- Der Schulleiterwahlausschuss hat einen neuen Schulleiter für die Grund- und Hauptschule Munkbrarup gewählt.
- Die Bürgermeister der Gemeinden Dollerup, Grundhof, Langballig und Westerholz haben erneut Gespräche über den Anbau eines Bewegungsraumes beim Kindergarten geführt.
- 22.06.05: Jugendversammlung, die Einladung wird demnächst versandt.
- Ereignisse am Strand zum Himmelfahrtstag, für 2006 müssen Vorkehrungen getroffen werden.
- Badewasserqualität in Langballigau ist einwandfrei

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Genehmigung der Niederschriften über die Sitzung vom 14.04.2004

Einstimmiger Beschluss:

Die Niederschriften über die Sitzung vom 14.04.2005 werden zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2004

Finanzausschussvorsitzender Michael Mangelsen verliest die Niederschrift über die Prüfung der Jahresrechnung 2004 der Gemeinde Langballig am 07. Juni 2005 gemäß § 39 GemHVO:

Der **Verwaltungshaushalt** schließt in den Einnahmen und Ausgaben

in Höhe von **1.362.447,36 Euro**

und

der **Vermögenshaushalt** schließt in den Einnahmen und Ausgaben

in Höhe von **785.001,31 Euro**

ab.

Das Abschlussergebnis wird als rechnerisch richtig ermittelt anerkannt.

Haushaltsüberschreitungen sind 2004 in Höhe von 402,95 Euro angefallen.

Die Zusammenstellung der Einzelmaßnahmen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wurde anhand der Jahresrechnung vorgelegt.

Nach Feststellung des vorstehenden Ergebnisses der Jahresrechnung aufgrund der vorgelegten Haushaltsrechnungen wurde durch die Ausschussmitglieder eine Überprüfung der einzelnen Positionen vorgenommen.

Hierbei wurde insbesondere geprüft, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Einnahmen und Ausgaben nach dem Beschluss der Gemeindevertretung ordnungsgemäß verfahren worden ist,
4. die Vermögensrechnung einwandfrei geführt worden ist.

Die Überprüfung nach vorstehenden Gesichtspunkten erfolgte ausführlich.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Einstimmiger Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Langballig nimmt das Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung 2004 zur Kenntnis. Die überplanmäßigen Ausgaben werden nachträglich genehmigt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

**Gründung einer Gesellschaft zum Betrieb eines Seniorenpflegeheimes in Langballig;
hier: Beschluss über den Gesellschaftsvertrag**

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen führt aus, dass Beratungen in unzähligen Sitzungen zum Betrieb eines Seniorenpflegeheimes in Langballig stattgefunden haben. Eine erneute Beschlussfassung ist durch den Ausstieg der Kirchengemeinden Munkbrarup und Grundhof erforderlich geworden.

Der aktualisierte Gesellschaftsvertrag der Nordangelner Betriebs-Gesellschaft ist allen Gemeindevertreterinnen und -vertretern im Vorwege zugegangen.

Im Namen der Bürgerliste stellt Fraktionsvorsitzende Birgit Bialluch folgenden Antrag:

Die Aktive BÜRGERLISTE Langballig beantragt, nicht nur den Weg zu verfolgen, über eine Betriebs GmbH ein Pflegeheim zu betreiben, sondern auch andere Wege zu verfolgen, um diese Ziel zu erreichen.

Nachdem zunächst zwei politische Gemeinden wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit ihre Beteiligung an einer Betriebs GmbH verweigerten, haben auch die Kirchenverantwortlichen die zu erwartende Rentabilität in Frage gestellt und eine Beteiligung an dem Projekt abgelehnt. Von neun Partnern sind fünf übrig geblieben. Das kann nicht ohne Konsequenzen bleiben.

Vor fast genau drei Jahren wurde die Gemeindevertretung informiert, dass ein privater Investor und ein privater Betreiber in Langballig ein Pflegeheim bauen und betreiben wollen. Dem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Auch der einige Monate später vorgestellte Funktionsplan mit Modell fand im Bauausschuss einstimmige Zustimmung.

Es gibt widersprüchliche Aussagen, warum es im Verlauf des Jahres 2003 nicht zu einer Einigung zwischen dem damaligen Investor, der heute sein Pflegeheim in Sünderup baut, und dem Grundstückseigentümer, zugleich Planungsbüro, kam. Bis Ende 2003 hieß es, dass genügend andere Investoren als Nachfolger bereitstünden mit denen verhandelt werde, als plötzlich Anfang 2004 neue Planungsunterlagen und die Absicht einiger im Amt und den Gemeinden handelnder Personen vorgetragen wurde, die Diakonie Sozialstation einzubinden und den Bau und Betrieb des Pflegeheimes an das Amt zu übertragen. Um hierfür eine Notwendigkeit zu begründen, erfand man das Märchen vom bösen privaten Investor, der die Sozialstation samt Arbeitsplätzen vernichten und die Pflegebedürftigen ausbeuten wolle. Eine Argumentation, die aufgrund der unterschiedlichen Aufgabenstellung zwischen Pflegeheim und Sozialstation und der enormen Konkurrenz aus dem Umland bei vielen Gemeindevertretern in den beteiligten Gemeinden auf Unverständnis stieß. Ebenso wurde von vielen die Wirtschaftlichkeit des vorgelegten Konzepts in Frage gestellt und zumindest ein alternativer Vorschlag eines vom Grundstücksinhaber unabhängigen Planungsbüros gefordert. Alle Bedenken, Anregungen und Forderungen zurückweisend, wurde die weitere Zuständigkeit von allen Gemeindevertretungen an das Amt übertragen und bis Dezember 2004 tagte eine vierköpfige Planungsgruppe ohne irgendwelche Rücksprachen mit den Gemeindevertretungen. Vorgelegt wurde eine neue Bauplanung und statt Bau und Betrieb durch das Amt, sollen nun die Gemeinden eine Betriebs GmbH gründen und das Pflegeheim von einem privaten Investor pachten. Wieder gab es in den Gemeindevertretungen kritische Stimmen, die die vorgesehene Pacht und die damit erforderliche Auslastung als zu hoch empfanden und das Heim im Vergleich zu den Angeboten umliegender Heime als nicht konkurrenzfähig erachteten. Dies wurde von den handelnden Personen der Planungsgruppe ebenso zurückgewiesen wie Forderungen nach einem Angebot auf einem alternativen Grundstück. Auch konnten bis heute Fragen danach, wie mögliche Verluste von den Gemeinden finanziert werden, nicht befriedigend beantwortet werden. als einzige Lösung wurde die Finanzierung über weitere Kredite erwogen.

Jede Kritik an den vorgelegten Plänen der Planungsgruppe wurde als unbegründet und unnötige Nörgelei zurückgewiesen. Die Planungsgruppe hat es nicht verstanden, Anregungen aus den Gemeindevertretungen in die Planungen mit einzubeziehen und eine größere Zustimmung zu erreichen. Immer galt nur der Weg der Planungsgruppe als der einzig gangbare. Mit dem Erfolg, dass von den ursprünglich neun Partnern nur noch fünf übrig sind, weil die zu erwartende Rentabilität in Frage gestellt wurde. Statt nach diesem Desaster Konsequenzen zu ziehen, soll es nach dem Prinzip "Augen zu und durch" weitergehen. Wichtig wäre es alle Gemeinden wieder zurückzugewinnen und zwar durch Vorlage wirklicher Alternativen. Warum ist die Planungsgruppe dazu bisher nicht bereit oder in der Lage?

Die von der Kommunalaufsicht geforderten Vergleichsangebote könnten schon längst vorliegen, wenn die Planungsgruppe es verstanden hätte, mehrere Wege gleichzeitig zu verfolgen, wie es schon seit Anfang 2004 in den Gemeindevertretungen gefordert wurde. Wenn nach mehr als 18 Monaten Planungszeit immer noch kein Pflegeheim in Sicht ist, fast die Hälfte der ursprünglichen Partner sich zurückgezogen hat, und weder eine unabhängige Standortanalyse noch Vergleichsangebote und auch keine klaren Aussagen über die tatsächlichen Baukosten, dafür aber eine Reihe von Beanstandungen der Kommunalaufsicht vorliegen, dann ist es an der Zeit, zwar nicht die Integrität, wohl aber die Professionalität der handelnden Personen in Frage zu stellen.

Es ist nicht erforderlich, eine Betriebs GmbH zu gründen, um genaue Baukosten zu ermitteln. Aber wenn sich die Gemeindevertretung nur mit Hilfe der Betriebs GmbH in der Lage sieht, das Projekt weiter zu entwickeln, dann sollte die Betriebs GmbH nur mit der Maßgabe gegründet werden, dass nach Vorlage aller Angebote die Gemeindevertretungen über die endgültige Ausführung beschließen.

Es geht nicht um die Frage Mut oder Feigheit, wie in der neusten Ausgabe des Amtsboten zu lesen ist. Es geht darum, auf welchem Weg man das Ziel Pflegeheim erreicht. Und es geht darum, für alle Bürger der Gemeinde Verantwortung zu tragen und zumindest verschiedene alternative Wege zu untersuchen, zu vergleichen, um dann den besten auswählen zu können. Und selbstverständlich geht es um die Frage der Wirtschaftlichkeit und zwar im Interesse der älteren Generation. Ein unrentabel arbeitendes Pflegeheim kann auf Dauer keine gute Pflege bieten und wird nicht lange existieren. Und wo bleiben dann die Pflegebedürftigen?

Wir beantragen, endlich mehrgleisig weiterzufahren - schon um nicht am Ende der laufenden Verhandlungen mit Herrn Sass mit leeren Händen dazustehen, sollten die Baukosten zu hoch ausfallen oder weitere Gemeinden abspringen. Dies hätte schon längst gesehen müssen, statt zuzusehen wie immer mehr Pflegeheime in der Nähe entstehen und die zu erwartende Auslastung damit weiter abnimmt.

Die Gemeindevertretung möge daher folgendes beschließen:

- 1. Die Gemeinde Langballig beteiligt sich an der Betriebs GmbH nur unter der Maßgabe, dass die GmbH die tatsächlichen Investitionskosten und die Höhe der Pacht ermittelt und weiter Entscheidungen zum Bau des Pflegeheims der Zustimmung durch die Gemeindevertretung bedürfen.*
- 2. Die Gemeinde Langballig prüft alternative Grundstücke und sucht private Investoren, die dort ein Pflegeheim bauen und es an die Betriebs GmbH verpachten.*
- 3. Die Gemeinde Langballig prüft alternative Grundstücke und sucht private Investoren und private Betreiber für ein Pflegeheim in Langballig.*
- 4. Sollte die Grundstückssuche in Langballig erfolglos sein, wird sie in Absprache mit den Bürgermeistern der Nachbargemeinden auf das Amt Langballig ausgedehnt.*

Eine rege Diskussion bezüglich des Antrages der Bürgerliste schließt sich an. Einige CDU-Vertreter sind der Meinung, dass die 4 Punkte nicht an die Gemeindevertretung sondern in die Gesellschafterversammlung der GmbH eingebracht werden sollten.

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen verwahrt sich entschieden gegen die Forderung (Punkt 4 Antrag Bürgerliste), das Pflegeheim in einer Nachbargemeinde zu bauen, zum Schaden der Gemeinde Langballig.

Die Forderung der Bürgerliste, den o.a. Antrag als Beschlussgrundlage und Vorbedingung in den Gesellschaftsvertrag aufzunehmen, wird bei **8 Nein-Stimmen und 4 Ja-Stimmen abgelehnt**.

Daraufhin beantragt Gemeindevertreter Christian Schümann, den Antrag der Bürgerliste den Langballiger Vertretern in der Gesellschafterversammlung als Empfehlung aufzutragen, diese in den Verhandlungen durchzusetzen.

Der Antrag von Gemeindevertreter Christian Schümann wird bei **9 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen abgelehnt**.

Beschluss bei 8 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen:

Die Gemeindevertretung beschließt den Gesellschaftsvertrag der Nordangelner Betriebs-Gesellschaft in der Form, wie er der Originalniederschrift als Anlage beigefügt ist.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Bau-, Wege- und Umweltangelegenheiten

5.1 Basketballfeld in Langballigau

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen teilt mit, dass sich die Kosten für den Bau des Basketballfeldes laut einer Kostenermittlung auf ca. 16.500 Euro belaufen.

Die Umweltbehörde hat noch keine Stellungnahme zu dem geplanten Bau abgegeben.

5.2 Bebauungsplan Nr. 9 "Gaisberg"

Die Gewährleistungsfrist läuft zum 12.07.2005 ab. Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen wird die Kanalisation und Straßen begutachten.

5.3 Teichkläranlage

Es liegt ein Angebot für die Entschlammung der Kläranlage vor.

5.4 Bauantrag

Helmut Bialluch, Professor-Erdmann-Weg 1, Langballig

"Herstellung einer Grundstückszufahrt - Am Hafen 2, Langballig"

Gemeindevertreterin Birgit Bialluch erklärt sich für befangen und nimmt an der anschließenden Beschlussfassung nicht teil.

Einstimmiger Beschluss:

Die Gemeindevertretung erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum oben angeführten Bauantrag.

5.5 Hundeauslauf

Es häufen sich die Anfragen zur Ausweisung eines Hundeauslaufes in der Gemeinde Langballig.

Einstimmiger Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Apfelwiese Osterlücke teilweise einzufrieden und versuchsweise als Hundeauslauf auszuweisen.

5.6 Toilettensituation Langballigau

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen teilt mit, dass der Hafepächter Herr Jaich keine behindertengerechte Toilette bauen will. Herr Jaich bestreitet die Notwendigkeit und hat angeblich auch keine geeigneten Räumlichkeiten dafür.

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, erneut ein Gespräch mit Herrn Jaich zu führen.

5.7 Der Umweltausschuss wird mit der Bepflanzung am Strand und der Eingrünung des Parkplatzes beauftragt.

5.8 Die Bauarbeiten am Spielplatz Langballigau sind abgeschlossen. Der Kulturausschuss wird beauftragt, das Aufstellen eines Hinweisschildes zu veranlassen.

5.9 Am Rundwanderweg um das Klärwerk ist Bodenaushub widerrechtlich abgelagert worden. Das Bauamt/das Ordnungsamt wird beauftragt, den Verursacher zu ermitteln und ggf. die Abfuhr zu veranlassen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Benennung eines Wahlvorstandes für die Bundestagswahl im September 2005

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen benennt den Wahlvorstand für die voraussichtliche Bundestagswahl im September 2005.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Verschiedenes

7.1 Die Holzstege auf den Wegen im Autal sind teilweise durchgerottet.

Der Bauausschuss soll sich der Sache annehmen.

7.2 Einige Drainagen müssen an den Wanderwegen Instand gesetzt werden.

7.3 Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen kritisiert die Falschaussagen in der Topografie des Flensburger Tageblattes. Er hatte die Zahlen und Fakten vorab korrigiert.

7.4 Am 25.06.05 findet die Einweihung der Fischmeile der Familie Trotz in Langballigau statt. Gemeindevertreterin Birgit Bialluch schlägt vor, diesen Anlass zu nehmen, Familie Trotz für ihr Engagement zu danken und ihnen Mittel für eventuelle Reparaturkosten der Strandrollstühle zur Verfügung zu stellen.

7.5 Gemeindevertreter Christian Schümann kritisiert Berichterstattungen im Amtsboten, in denen Gemeindevertreterinnen bzw. -vertreter diffamiert werden.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:
Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt und keine Anregungen vorgebracht.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:
Bau-, Grundstücks- und Vertragsangelegenheiten
(unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen für die rege Teilnahme und die gefassten Beschlüsse. Er schließt die Sitzung um 22.10 Uhr.

gez. Peter Dietrich Henningsen
Bürgermeister

gez. Ute Laffrenzen
Protokollführerin